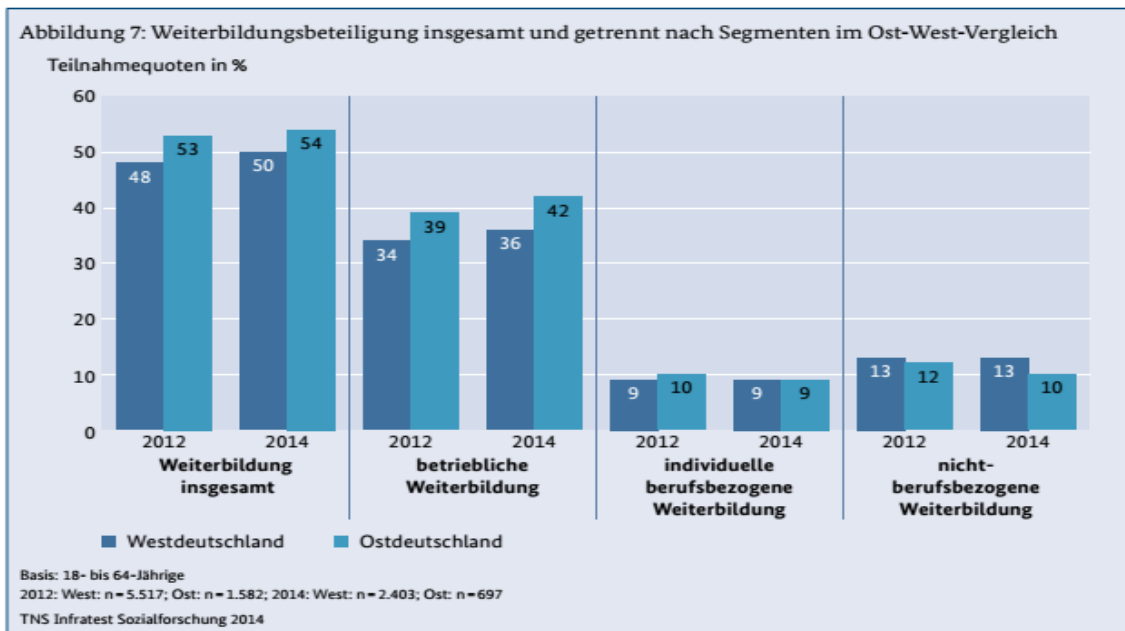




AES Trendbericht 2014 – nach wie vor Polarisierung der Weiterbildungsbeteiligung

„Mehr als jeder zweite Deutsche macht eine Weiterbildung“ lautet die Überschrift der Pressemitteilung des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) anlässlich der Veröffentlichung des Adult Education Survey (AES) 2014, der Nachfolgestudie des früheren Berichtssystems Weiterbildung (http://www.bmbf.de/pubRD/BMBF_Trendbericht_AES2014_2015-03-16.pdf). Demnach haben 51 % der 18- bis 64-Jährigen im Jahr 2014 an Weiterbildung teilgenommen – 2 Prozentpunkte mehr als im Jahr 2012 –, womit das BMBF das beim Bildungsgipfel im Jahr 2008 erklärte Ziel, die Beteiligung an Weiterbildung auf 50 % zu steigern, als erreicht erklärt.



Quelle: AES 2014 Trendbericht

Die Bundesfachgruppe Erwachsenenbildung macht darauf aufmerksam, dass im Unterschied zu der primär betrieblich finanzierten/verantworteten Weiterbildung die Teilnahmequoten in den eher öffentlich mitverantworteten Weiterbildungssegmenten stagnieren oder z.T. deutlich rückläufig sind wie in der nicht-berufsbezogenen Weiterbildung! Nach wie vor besteht eine Polarisierung der Teilnahme zwischen Führungskräften und An- bzw. Ungelernten, zwischen Gutverdienenden und Geringverdienenden, zwischen Beschäftigten von Großbetrieben und solchen von Kleinbetrieben. So ist die Zunahme der Teilnahme von 7 Prozentpunkten bei An- und Ungelernten gegenüber 2012 ist fast ausschließlich auf eine Steigerung der betrieblichen Weiterbildung zurück zu führen, dies vermutlich im Zusammenhang mit der „Fachkräftesicherung“!

Tabelle 8: Weiterbildungsbeteiligung von abhängig Beschäftigten nach beruflicher Position insgesamt und im Ost-West-Vergleich

Basis: derzeit abhängig Beschäftigte (ohne Beamte)	Teilnahmequoten in %											
	Deutschland				Westdeutschland				Ostdeutschland			
	2007 (n=3.702)	2010 (n=3.048)	2012 (n=3.668)	2014 (n=1.517)	2007 (n=2.529)	2010 (n=2.237)	2012 (n=2.915)	2014 (n=1.203)	2007 (n=1.173)	2010 (n=811)	2012 (n=753)	2014 (n=314)
Weiterbildung insgesamt												
Un-/Angelernte	34	33	37	44	32	32	34	41	43	39	51	54
Fachkräfte	55	54	62	64	54	52	60	62	59	58	69	73
Führungsebene	72	70	77	75	72	70	77	78	75	69	74	79

**GEW Hauptvorstand
Organisationsbereich
Berufliche Bildung
und Weiterbildung**

Reifenberger Str. 21
60489 Frankfurt a. M.

Verantwortlich:

Leiter
Ansgar Klingner
069/78973-325
ansgar.klingner@gew.de

Referent
Arnfried Gläser
069/78973-319
arnfried.glaeser@gew.de

FAX:
069/78973-103
Internet:
www.gew.de
Facebook:
www.facebook.com/GEW.DieBildungsgewerkschaft
Twitter:
twitter.com/gew_bund

**Vorstandsteam Bundesfachgruppenausschuss
Erwachsenenbildung**

Wilfried Rehfeld
02571/2587
dialog@muenster.net

Ursula Martens-Berkenbrink
0531/893957
martens-b@t-online.de

GEW und ver.di schließen Haustarifvertrag ab – Klarheit für Beschäftigte

Erstmals haben GEW und ver.di einen gemeinsamen Haustarifvertrag an einer niedersächsischen Volkshochschule abgeschlossen.

Nach mehr als zweijähriger Verhandlung ist der Vertrag Ende April in Kraft getreten. Nutznießer sind die mehr als 130 Beschäftigten der Volkshochschule Braunschweig GmbH, die damit eine neue und transparente Grundlage ihrer Einkommen erhalten haben. Die Spaltung in ‚Altbeschäftigte‘ mit Bezug zum TVÖD einerseits und vielen seit 2005 Neueingestellten nach einer hausinternen Vergütung konnte damit überwunden werden. Allerdings – das Niveau des TVÖD konnte mit dem Haustarifvertrag nicht erreicht werden. Grund dafür ist die Finanzierung von Maßnahmen und Projekten auf dem Weiterbildungsmarkt, die Personalkosten weit unterhalb des TVÖD ansetzen. Diese mit öffentlichen Geldern finanzierten Maßnahmen zwingen die Bildungsträger, den Tarif des TVÖD zu unterschreiten. Immerhin hat der Mindestlohn Weiterbildung eine neue untere Marge gesetzt, hinreichend ist das aber nicht. Um perspektivisch eine tarifgerechte Bezahlung in Anlehnung an TVÖD/TVL zu erreichen, muss die Finanzierung öffentlicher Weiterbildung auf allen Ebenen verbessert werden – bei den Maßnahmen der Bundesagentur für Arbeit ebenso wie bei der Landesförderung, aber auch bei der Zuschussung durch die Kommunen.



Veranstaltungshinweis: 10 Jahre Integrationskurse – Bilanz und Perspektiven – Tagung von GEW, DVV und BBB am 17.06.15

Folgende Fragestellungen werden bei der Tagung u.a. erörtert:

- Ist das System der Integrationskurse den heutigen Anforderungen gewachsen?
- Werden sowohl Zugewanderte mit guten Bildungsvoraussetzungen als auch bildungsferne Teilnehmer/innen angemessen gefördert?
- Wie ist es mit Kursformaten für Migranten/-innen aus EU-Staaten sowie mit einem bundeseinheitlichen Konzept für die frühe Sprachförderung von Asylsuchenden?
- Ist eine zentrale oder eine dezentrale Steuerung des Kurssystems sinnvoll?
- Welche Initiativen verbessern die soziale Situation der Integrationskurslehrkräfte?

Die Beauftragte der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration, Frau Staatsministerin Özoguz sowie Herr Ministerialdirigent Dr. Thomas Herzog vom Bundesministerium des Inneren halten ein Grußwort bzw. ein Einstiegsreferat zur Thematik. Den wissenschaftlichen Hauptvortrag hält Prof. Dr. Christoph Schroeder von der Universität Potsdam zum Thema „10 Jahre Integrationskurse – Kritische Bilanz und Ausblick“.

Die Akteure Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft, Deutscher Volkshochschulverband (DVV) und Bundesverband der Träger Berufliche Bildung (BBB) sowie die Integrationskurslehrkräfte beleuchten die Thematik aus ihrer Sicht mit entsprechenden Statements.

Während der Veranstaltung findet eine Podiumsdiskussion mit dem Schwerpunkt „Wie machen wir die Integrationskurse zukunftsfest?“ unter Beteiligung der integrationspolitischen Sprecherinnen und Sprecher aller Bundestagsfraktionen statt.

Abschließend stellen GEW, DVV und BBB ihr gemeinsames Positionspapier „10 Jahre Integrationskurse – Ein Erfolgssystem ist dringend reformbedürftig“ vor.

Organisatorisches: Der **Anmeldeschluss** zur Tagung ist der 15. Mai 2015.

Das Programm und die Anmeldeöglichkeiten finden Sie unter www.gew.de.

An- und Abmeldung zum Newsletterdienst: <http://www.gew.de/Infoblatt>Weiterbildung.html>

GEW Hauptvorstand
Organisationsbereich
Berufliche Bildung
und Weiterbildung

Reifenberger Str. 21
60489 Frankfurt a. M.

Verantwortlich:

Leiter
Ansgar Klinger
069/78973-325
ansgar.klinger@gew.de

Referent
Arnfried Gläser
069/78973-319
arnfried.glaeser@gew.de

FAX:
069/78973-103

Internet:
www.gew.de

Facebook:
www.facebook.com/GEW.DieBildungsgewerkschaft

Twitter:
twitter.com/gew_bund

**Vorstandsteam Bundesfachgruppenausschuss
Erwachsenenbildung**

Wilfried Rehfeld
02571/2587
dialog@muenster.net

Ursula Martens-Berkenbrink
0531/893957
martens-b@t-online.de